CORONIC weiter auf Wachstumskurs

Die CORONIC GmbH konnte im Jahr 2012 ihre Umsätze weiter steigern. Mit dem neuen Produkt PROTECT brachte das Kieler Unternehmen ein weiteres Sicherheitstool für das Online-Banking erfolgreich an den Markt.

Kiel, den 19. Februar 2013 – Gehärteter Browser, gestiegener Umsatz: Die CORONIC GmbH aus Kiel übertraf für das Geschäftsjahr 2012 deutlich ihre geplanten Umsätze. Statt der avisierten 1,1 Millionen Euro erwirtschaftete das Unternehmen 1,3 Millionen Euro. Damit liegt der Umsatz deutlich über dem Vorjahresergebnis. Der Gewinn stieg um mehr als 10 Prozent auf rund 200.000 Euro. „Wir sind sehr zufrieden mit der Entwicklung. Unser neues Produkt, der gehärtete Browser PROTECT, hat sich sofort nach der Markteinführung als Umsatztreiber erwiesen“, erklärt Dr. Frank Bock, gemeinsam mit Andreas Harder Geschäftsführer der CORONIC GmbH. Das IT-Unternehmen überzeugte mit seinem neuen Sicherheitstool für das Online-Banking gleich zu Beginn einen großen Kunden, die GAD eG aus Münster. Die GAD ist das Rechenzentrum von rund 430 Volksbanken und Raiffeisenbanken im nördlichen Bundesgebiet. Im vergangenen Jahr waren allein für diesen Kunden sechs Softwareentwickler von CORONIC im Einsatz. „Ein Projekt für das wir sehr viel investiert haben, aber am Ende hat es sich gelohnt“, freut sich Bock. Im Februar 2013 hat die GAD den gehärteten CORONIC Browser unter dem Produktnamen „VR-Protect“ in ihrem Geschäftsgebiet eingeführt.

„In diesem Jahr hoffen wir, mit dem gehärtete Browser schon ähnlich umsatzstark zu werden, wie mit unserem seit 2003 bewährten Sicherheitsprodukt VISOR Computercheck“, so Bock. Auch für den VISOR konnte CORONIC im vergangenen Jahr fünf neue Banken und Sparkassen als Kunden gewinnen.

Im Geschäftsbereich individuelle Software-Entwicklung gelang es CORONIC, die laufenden Großprojekte zu verlängern. Der Jahresumsatz in diesem Segment lag wieder bei ca. einer halben Millionen Euro.

Für 2013 streben Bock und Harder vor allem eine intensive Vermarktung ihres neuen Produktes an. „Der gehärtete PROTECT Browser ist extrem sicher, einfach zu nutzen und sehr innovativ“, fasst Bock zusammen. Der Browser schließt alle Einfallstore für moderne Banking-Trojaner - indem er sie gar nicht erst öffnet. „Konventionelle Sicherheitssoftware geht davon aus, alle Feinde genau zu kennen, um sie zu bekämpfen“, erklärt Bock. „Wir verfolgen einen anderen Ansatz: Unser Browser arbeitet nach dem Prinzip „Kenne deine Freunde“ – und lässt deswegen einzig und allein den Zugriff auf die bekannten und sicheren

Seiten der Bank zu.“ Dieser neuartige Ansatz sowie die extrem einfache Bedienbarkeit und die Einsatzfähigkeit für jedes beliebige Online-Banking-Verfahren dürften den Absatz von PROTECT beflügeln. Daher gehen die beiden CORONIC-Geschäftsführer davon aus, das gute Ergebnis von 2012 auch im laufenden Jahr wieder zu erreichen.

Die CORONIC GmbH wurde 2003 von Dipl.-Inf. Andreas Harder und Dr. Frank Bock in Kiel gegründet. Zu den Gesellschaftern gehören die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein. Das Unternehmen wurde aufgrund seiner technischen Innovationskraft durch die Europäische Union ausgezeichnet und gewann verschiedene Technologiepreise. CORONIC Softwareprodukte sind durch das offizielle Gütesiegel des Datenschutzbeauftragten juristisch und technisch zertifiziert. CORONIC hat Standorte in Kiel und Rheinbach bei Bonn, sowie ein Vertriebsbüro in Mailand. Zu den Kunden gehören über 700 In- und Ausländische Banken und Versicherungen sowie internationale Konzerne wie T-Systems oder der Flugzeughersteller EADS.

Weitere Informationen: CORONIC GmbH, Schauenburgerstraße 116, 24118 Kiel, Tel.: 0431 530 237 - 0, E-Mail: info@coronic.de, Web: www.coronic.de

